

Düsseldorf, den 5. Oktober 2018

## **Luffahrt-Gipfel blendet steuerliche Fehlanreize in der Verkehrspolitik aus**

Anlässlich der gemeinsamen Erklärung zum hochrangigen Treffen „Fortschrittstreiber Luftfahrt: Ein Schwerpunkt der deutschen Verkehrspolitik“ am 5. Oktober 2018 in Hamburg erklärt **Helmut Breidenbach**, Präsident der Bundesvereinigung gegen Fluglärm (BVF):

„Beim Luftfahrt-Gipfel ist eine wesentliche Frage ausgeblendet worden: Fliegen ist aufgrund steuerlicher Fehlanreize zu billig. Der gewerbliche Luftverkehr ist befreit von der Mineralölsteuer, der Ökosteuern und der Mehrwertsteuer auf internationale Tickets. Busse und Bahnen zahlen diese Steuern. Daher wird das Bekenntnis der Bundesregierung, sich für eine Verlagerung von Kurzstrecken-Flugverkehr auf die Schiene einzusetzen, vermutlich ein Lippenbekenntnis bleiben.“

Wenn der Überlastung des Luftraums wirksam begegnet werden soll, dann darf es nicht mehr zu Kapazitätserweiterungen an den Flughäfen kommen. Alle Ausbauplanungen in Deutschland sind auf den Prüfstand zu stellen.

Der Vorschlag von Lufthansa-Chef Carsten Spohr zur Reduzierung der Tageseckwerte an den vier größten deutschen Flughäfen ist hingegen zu begrüßen.“